

Abenteuer Vorlesen II

Vorlesen als Baustein zur Integration!



İlter GÖZKAYA-HOLZHEY
Lehrerin/Öğretmen
eMail: IlterGH@t-online.de

Integrieren bedeutet eingliedern, einbeziehen. Es ist auf gar keinen Fall mit dem Begriff Assimilation zu verwechseln. Integration bedeutet andere Menschen – *Minderheiten* – am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen und auch teilzunehmen. Ein Selbstverständnis dieser Art muss von allen Gliedern der Gesellschaft gewünscht werden und bedeutet auch, dass Integration keine Einbahnstraße ist. Barbara John hat einmal gesagt, dass es nicht nur den einen Integrationsbegriff gibt, dass Integration das Hineinwachsen einer Minderheit in eine Gesellschaft bedeutet

In manchen Teilen der deutschen Bevölkerung bestehen undifferenzierte Vorurteile gegenüber Menschen nicht-deutscher Herkunft. Es wird erwartet, dass sich die Zuwanderer der Mehrheitsgesellschaft anpassen, sich assimilieren. Sie vergessen dabei, dass sich beide Seiten an der Integration beteiligen müssen, wenn die Zuwanderung ein Gewinn für die Volksgemeinschaft sein soll. Integration braucht Offenheit und Verständnis auch auf der Seite der Mehrheitsgesellschaft. Das muss durch Neugier auf die Andersartigkeit und deren Akzeptanz ergänzt werden. Die beste Voraussetzung gegen Vorurteile sind Kenntnisse über die Minderheiten und ihre Situation. Nur was man kennt kann man beurteilen und vielleicht auch schätzen.

Viele der Kinder, die die Vorlesestunden, wo sie denn angeboten werden, besuchen, kommen aus Familien nichtdeutscher Herkunft. Mit ihren Kindern kommen auch die (türkischen) Mütter in die Bücherei, die sie sonst nie betreten hätten. Das Heranführen der Kinder mit ihren Müttern an die Vorlesesprache Deutsch trägt viel zur Integration bei, da der Zugang zur deutschen Sprache eröffnet wird.

Vorlesen schafft auch Zugang zur Bildung und verstärkt die geistige Entwicklung des Kindes (aber auch der Mütter).

Vorlesen bei Lesewelt ist aber auch soziale Integration, denn Vorleserinnen, bzw. Vorleser und Kinder befinden sich in einer großen Vorlesegemeinschaft, die wichtige Impulse zur gesellschaftlichen und sprachlichen Integration gibt.

Ich habe in meinen Artikeln in Merhaba besprochen, wie Vorlesen den Spracherwerb fördert, die Phantasiewelt der Kinder verbreitert, eine Welt, die bei vielen Erwachsenen verkümmert ist. Ich selbst hatte einmal Schwierigkeiten, als ich mir in einer Reha-Klinik vorstellen sollte an einem schönen Ort in einer schönen Landschaft zu sein, obwohl es doch nur eine Turnhalle war.

Liebe Eltern unterstützen Sie die Vorleseangebote in den nahegelegenen Büchereien, fragen Sie nach, ob es solche Angebote gibt und nehmen Sie teil, wenn Vorlesen angeboten wird. Die Frau unseres Bundeskanzlers, Frau Doris Schröder-Köpf hat die Schirmherrschaft für die Kampagne: Deutschland liest vor! übernommen. Sie hat ausdrücklich das Buch als Planungsgrundlage empfohlen, das ich im vorangegangenen Artikel bezeichnet hatte: Abenteuer Vorlesen, ein Wegweiser für Initiativen herausgegeben von Cem Özdemir durch die Körber Stiftung.

Ich hoffe, dass meine Leserinnen und Leser ein freudiges und gesegnetes Ramadanfest gehabt haben und wünsche allen Merhaba-Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2004.

■ İlter GÖZKAYA-HOLZHEY